

REINGESCHAUT

AKTUELLE INFORMATIONEN DER RIEDWERKE KREIS GROSS-GERAU



Riedwerke
KREIS GROSS-GERAU

AUSGABE 1. 2018

LNVG prüft den Einsatz neuer Fahrzeugtechnologien

2017 haben die Busse im Zuständigkeitsbereich der LNVG mehr als 4,2 Mio. Fahrplan-kilometer zurückgelegt. Auf den 28 Buslinien sind vom kleinen Minibus mit 25 Sitz- und Stehplätzen bis hin zum Gelenkbus mit 130 Sitz- und Stehplätzen

insgesamt 82 Fahrzeuge im Einsatz. Im Zuge regelmäßiger Ausschreibungen wurden die Busflotten der beauftragten Unternehmen stetig an die neuesten Umweltstandards angepasst, so dass in Verbindung mit der steigenden Nachfrage

die Busse im ÖPNV bereits heute einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Bei der Einhaltung nationaler und europäischer Klimaziele steht die LNVG vor der Herausforderung, bis zum Jahr 2030

Mehr erfahren Sie auf Seite 2

Harald Bott neuer Geschäftsführer des AVM

Seit 14.03.2018 wirkt Harald Bott als neuer Geschäftsführer des AVM. Schon von 2002 bis 2010 war für die Gesellschaft verantwortlich und bringt daher bei den vielfältigen Aufgaben der Gesellschaft und der komplexen Materie viel Erfahrung und Wissen mit. Wir wünschen viel Erfolg bei der neuen Aufgabe!



© Kreis Groß-Gerau



© EMCEL GmbH

Beispiel für Batteriebus als Teillader mit Pantograf

Tag der offenen Tür im Abfallzentrum Büttelborn



© Hamm GmbH

Auch in diesem Jahr gibt es im Abfallzentrum Büttelborn wieder einen Tag der offenen Tür: Am Sonntag, den 17. Juni 2018 können sich alle Interessierten von 11:00 - 17:00 Uhr über die

Abfallwirtschaft informieren. Neben Informationsständen zu den Themen Oberflächenabdichtung, Sickerwasserreinigungsanlage, Flora und Fauna, Elektromobilität, Grünschnitt-

aufbereitung und Sperrmüllsortierung ist natürlich auch für das leiblich Wohl gesorgt: Auf dem größten Smoker Europas werden leckere Fleischspezialitäten zubereitet.

Musikalisch unterhalten die Big Feet Boys. Dabei mischen sie sich auch mal gerne unters Volk oder in den einen oder anderen ShuttleService, der über das Gelände fährt und begleiten diesen mit Gitarren, Schlagzeug und Tuba.



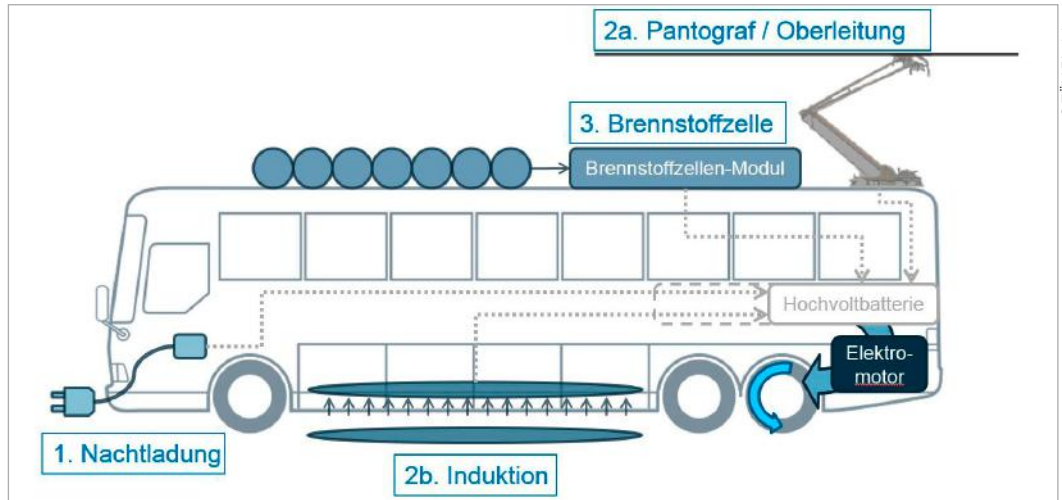
© Big Feet Boys

Fortsetzung von Seite 1

einen möglichst emissionsfreien ÖPNV anzubieten. Dafür erarbeitet sie mit einem Gutachterkonsortium (TÜV Rheinland/EMCEL) einen Masterplan. Ziel ist, unter Beachtung technischer, betrieblicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen eine sukzessive Verringerung der Emissionen zu ermöglichen. Geprüft werden hierbei geeignete Antriebstechnologien auf Eignung für die Liniennetztypologie. Ebenso werden sie hinsichtlich ihrer Klimafaktoren und Betriebskosten bewertet. Um das Ziel eines möglichst emissionsfreien ÖPNV zu erreichen, gelten derzeit grundsätzlich nur Elektro- (Batteriebus als Voll- oder Teillader) und Brennstoffzellenbusse als geeignet.

Batteriebusse als Voll- oder Teillader werden langsam (über mehrere Stunden bzw. über Nacht) und mit relativ geringer Leistung im Busdepot geladen. Batteriebus als Teillader (Pantograf/Induktion) werden an den Endhaltestellen der jeweiligen Buslinie in einigen Minuten schnell und mit hoher Leistung an einem sog. Pantographen nachgeladen. Eine Alternative ist die Ladung der Busse über induktive Stromübertragung an Endhaltestellen sowie ausgewählten Haltestellen entlang der Fahrtstrecke. Brennstoffzellenbusse werden mit Wasserstoff betankt, woraus in der Brennstoffzelle an Bord elektrische Energie erzeugt wird.

Bei allen vorgenannten Technologien wird die elektrische Energie in einer unterschiedlich dimensionierten Hochvoltbatterie mit einer Kapazität von bis zu 300 Kilowattstunden gespeichert. Diese Energie treibt den/die Elektromotor(en) der Hinterachse an.



Übersicht zu elektrischen Antrieben

Ladeinfrastruktur Elektromobilität

Die ÜWG hat pünktlich zum Frühlingsanfang ihre 11. öffentliche Elektroladesäule in Betrieb genommen. Zusätzlich wird in Kürze noch eine weitere öffentlich zugängliche Ladesäule in Groß-Gerau in Betrieb gehen. Damit ist die erste Ausbauphase in Zusammenarbeit mit neun Städten und Gemeinden des Landkreises Groß-Gerau

abgeschlossen. Im Zuge der anstehenden Sanierungsmaßnahmen des ÜWG-Gebäudes muss die Ladesäule in der Friedrichstraße in Groß-Gerau Anfang April vorübergehend stillgelegt werden.

Für die Städte und Gemeinden des Kreises ist die Aufstellung der Ladesäulen kostenlos. Auf die Nutzer von Elektroautos

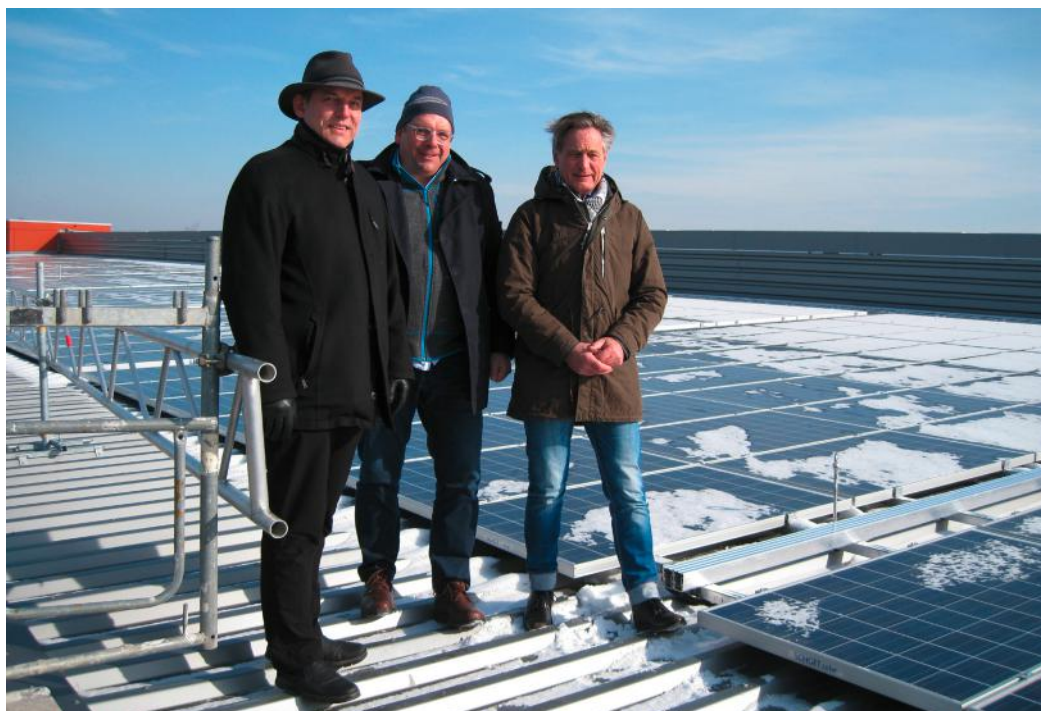
kommen zunächst keine Kosten zu. Es ist keine Voranmeldung notwendig: Ankommen, parken, Stecker einstecken, Auto verriegeln, losladen. Im Laufe des Jahres 2018 wird das Laden voraussichtlich kostenpflichtig - entweder per Ladestrom-Vertrag oder ad hoc durch Freischaltung per App.



Erster Stadtrat Richard Zarges, Groß-Gerau, Jürgen Schmidt und Daniela Müller, ÜWG

PV-Anlage auf dem Dach des Parkhauses der Kreisklinik Groß-Gerau

Auf dem Dach des Parkhauses der Kreisklinik errichtete die ETech zum Jahreswechsel 2017/2018 eine neue Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtleistung von 244 kWp. Das Dach wurde mit 996 Modulen belegt; für die Netzeinspeisung der erzeugten Energie sorgen 4 Wechselrichter mit einer Leistung von je max. 50 kW. Die Module als auch die Wechselrichter stammen aus deutscher Produktion. Planung und Errichtung der Anlage übernahm ein lokal ansässiges Unternehmen aus dem Kreis Groß-Gerau. Die Anlage wird jährlich etwa 217.500 kWh Energie erzeugen und circa 130 t CO₂ einsparen. Die Investitionssumme betrug ca. 225.000 €. ●



Jürgen Schmidt, Geschäftsführer ETech, Ingo Rödner, Errichter der Anlage, und Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer bei der offiziellen Inbetriebnahme am 27.02.2018

© ETech / Kreis Groß-Gerau

AVM: 100 % Prüfungserfolg für Fachpraktiker Metallbau

Im Februar 2018 haben alle 7 Auszubildenden den Abschluss zum Fachpraktiker/Metallbau im Fachgebiet Konstruktionstechnik geschafft. Von Anfang an war klar, dass

der Weg dorthin kein leichter sein würde. Die Reha-Ausbildung für junge Erwachsene mit multiplen Einschränkungen macht den Ausbildungsweg für alle Beteiligten zu

einem steinigen, aber nicht aussichtslosen Weg. Der Ausbildungserfolg war letztlich nur durch die enge Verzahnung von Fachlehrern, Ausbildern und Sozialpädago-

gen möglich. Eine spezifische Pädagogik bildet dabei die Arbeitsgrundlage für den erreichten Ausbildungserfolg. Flankierend angeboten werden die theoretische Aufarbeitung des Berufschulunterrichts, fachliche Kompetenz-Vermittlung in der Werkstatt und psychosoziale Unterstützung, um eine Kontinuität in der Ausbildung zu gewährleisten. Erlebnispädagogische Maßnahmen (z.B. Vermittlung von Soft-Skills) ermöglichen eine zielgerichtete Führung zur Abschlussprüfung.

Als besonderes Highlight ist dabei auch die externe Prüfungsvorbereitung im dritten Ausbildungsjahr. Drei Tage Ortswechsel ohne störende Einflüsse von außen mit festem Prüfungs-Simulationsprogramm unter Echtzeitbedingungen runden die intensive

Mehr erfahren Sie auf Seite 4



© AVM

Fortsetzung von Seite 3

Vorbereitungsphase, die 3 Monate vor der Abschlussprüfung beginnt, ab.

Das Geheimnis des Erfolgs ist eine kontinuierliche und passgenaue Förderung von gemeinsam gesetzten Zielen auf dem Weg zur Prüfung. Ein Be-

werbungstraining mit Coaching während der Prüfungsvorbereitung soll die Auszubildenden für den ersten Arbeitsmarkt fit machen und eine nachhaltige Vermittlung auch als Qualitätskriterium für den Auftraggeber des AVM, der Bundesagentur für Arbeit, sicherstellen. ●

Elektromobilität bei der AWS



© Riedwerke/AWS

Im Rahmen des Umweltmanagements der AWS wurde für den Technischen Service Elektrik ein weiteres Elektroauto in den Fuhrpark integriert. Der neue Renault Kangoo Z.E ist damit das 9. Elektroauto, das täglich eingesetzt wird. Das Fahrzeug besitzt eine 33 kWh Batterie und erreicht da-

mit eine Reichweite von ca. 270 km. Im Laufe des Jahres sollen noch zwei weitere Elektroautos für die beiden Kläranlagen im Abfallzentrum Büttelborn und in Nauheim dazu kommen. Ebenso wird derzeit ein Elektroradlader auf seine Eignung getestet. ●



© Riedwerke/AWS

Interkommunale Zusammenarbeit: Prüfung einer europaweiten Ausschreibung von Klärschlamm, Sandfang und Rechengut

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit des Kreises Groß-Gerau übernehmen die Riedwerke die Projektleitung einer Arbeitsgruppe zum Thema

„gemeinschaftlicher Transport, Umschlag und Verwertung von Klärschlamm, Sandfang und Rechengut“. Hierbei spielen die neuen Vorgaben der Klärschlammverordnung eine wichtige Rolle, Kreis Groß-Gerau. ●



© Kreis Groß-Gerau

da der Gesetzgeber in einer Übergangsfrist vorgibt, eine Phosphatrückgewinnung aus dem Klärschlamm durchzuführen. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind u.a. kommunale Leiter von Kläranlagen aus dem Kreis Groß-Gerau. ●

Papierverwertung Kreis Groß-Gerau



© Heintzenberg

Die Riedwerke beteiligen sich gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft AWS an einer europaweiten Ausschreibung mehrerer Kreise und Städte zur Verwertung von PPK (Papier, Pappe, Kartonagen). Insgesamt werden die Riedwerke ca. 20.000 Tonnen Papier, Pappe, Kartonagen pro Jahr aus dem Kreis Groß-Gerau in diese Wertstoffallianz einbringen. Durch dieses Projekt wird ein höherer Preis erzielt, der wiederum zur Stabilisierung der Abfallgebühren im Kreis Groß-Gerau beiträgt. ●



IMPRESSUM

Herausgeber:

Riedwerke
Kreis Groß-Gerau
Wilhelm-Seipp-Straße 9
64521 Groß-Gerau

Kontakt:

Telefon: 06152 173-0
Telefax: 06152 173-104
E-Mail: gf@riedwerke.de
Web: www.riedwerke.de

Verantwortlich:

Hans-Joachim Oschinski,
Jutta Heimsath

Realisation:

Rolf Heintzenberg

Fotos: Riedwerke u.a.